

CHIRURGIE



Dr. Andreas
FRANCZAK

FA für Chirurgie, Gefäß- und
Visceralchirurgie, Wien,
www.dr-franczak.com

*Ich, 32, leide an einer **schmerzhaften Steißbeinfistel**. Bisherige **Behandlungen** haben nichts gebracht. Wie kann ich das **Problem** endgültig **loswerden**?*

A: Um die Erkrankung zu beherrschen, muss der Arzt bei der Ursache ansetzen. Eine starke Behaarung in der oberen Gesäßspalte lässt die Haare an der gegenüberliegenden Seite einwachsen oder durch ständige Reibebewegungen nach innen statt nach außen wachsen. So entstehen kleine Gänge zwischen Hautoberfläche und Knochen, die sich durch das Eindringen von Keimen entzünden.

Die Behandlung einer schmerzhaften Steißbeinfistel ist leider schwierig. Antibiotika sind unwirksam und auch das Weglasern der Haare in der Gesäßspalte bringt meist keine dauerhafte Lösung. Auch die chirurgische Standardbehandlung ist problematisch. Weil die relativ große Wunde wegen der erneuten Infektionsgefahr danach nicht verschlossen werden sollte, bedarf es oft monatelanger, täglicher Wundbehandlungen, bis sich wieder ausreichend neue Haut gebildet hat. Durch einwachsende Haare kann aber immer wieder eine neue Fistel entstehen.

Bei großen Steißbeinfisteln, die immer wieder kommen, hat sich daher eine spezielle Technik, die Limberg-Plastik, gut bewährt. Dabei wird der oberste Teil der Gesäßfalte geebnet, wodurch die Haare nicht mehr aneinander reiben können.

Diese Technik ermöglicht eine viel raschere Wundheilung und bringt ein äußerst befriedigendes und vor allem haltbares Ergebnis, was auch mehrere Studien bestätigen.